

Brücken bauen in schwierigen Zeiten

Wirtschaftsraum von Lissabon bis Wladiwostok ausbauen!

Unter der Schirmherrschaft von **Landtagspräsidentin Ilse Aigner** fand am 3. April 2019 das Wirtschaftsforum Russland - Bayern im Maximilianeum mit mehr als 200 Teilnehmern statt.

Eingeladen hatten die Gesellschaft Russland Deutschland, der Ostausschuss - Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft und das OstWestWirtschaftsForum Bayern. Ein Wirtschaftsraum von Lissabon bis Wladiwostok ist die Vision dieses Forums.

▶ Auf dem Wege zu diesem Wirtschaftsraum sind Brücken auch in schwierigen Zeiten notwendig. Nach fünf Jahren gegenseitiger Sanktionen sind immerhin die deutschen Direktinvestitionen in die russische Wirtschaft 2018 auf zwei Milliarden Euro gestiegen. Das Handelsvolumen wächst um 8% auf 62 Mrd €. Es liegt damit noch deutlich unter den Höchststand von 82 Mrd. € in 2012.

Der Anteil der Nichtenergieprodukte an den russischen Exporten nach Deutschland nimmt weiter zu und die Präsenz russischer Unternehmen auf dem deutschen Markt wächst.

▶ "Der russisch-deutsche Wirtschaftsdialog ist derzeit das wirksamste Instrument, um unsere bilateralen Beziehungen zu korrigieren und auf einem traditionell hohen Niveau zu halten", sagte Vladimir Grinin, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Internationalen Gesellschaft "Russland - Deutschland" und ehemaliger russischer Botschafter in Deutschland. Der Diplomat lobte die jüngste Erklärung der Vorsitzenden des Ost-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft an Politiker, Parlamentarier, Geschäftsleute nicht nur aus Deutschland, sondern auch aus anderen EU - Ländern, in der er die Forderung von Bundesaußenminister Heiko Maas nach einer "neuen Ostpolitik" auf der Grundlage der gemeinsamen Interessen von Deutschland und Russland, der EU und Russland unmissverständlich unterstützte.

"Bayerische Unternehmen sind vor allem an einer dauerhaften Präsenz auf dem russischen Markt und an der Beteiligung am Prozess der weiteren Modernisierung der russischen Wirtschaft interessiert", sagte Eberhard Sinner, Präsident des OstWestWirtschaftsForum Bayern und ehemaliger Staatsminister. Er sieht die Zusammenarbeit in zwei Bereichen am vielversprechendsten: Innovationsentwicklung sowie die Zusammenarbeit im Energiesektor. Dazu ist die Partnerschaft im Sicherheitsbereich auszubauen. Für Eberhard Sinner ist es inakzeptabel, das gemeinsame strategische Ziel zu vergessen: die Notwendigkeit, einen gemeinsamen eurasischen Wirtschaftsraum von Lissabon bis Wladiwostok zu schaffen, in den die EU und die Eurasischen Länder einbezogen werden.

Unter den negativen Faktoren, die den Abschluss von Transaktionen zwischen deutschen und russischen Partnern behindern, nannten die deutschen Teilnehmer des Forums, die hauptsächlich mittlere und kleine Unternehmen vertreten, Schwierigkeiten bei der Suche nach russischen Subunternehmern für den Aufbau einer eigenen Produktion in Russland, den niedrigen Kurs der Russischen Landeswährung, der die deutschen Exporte behindert, und bürokratische Faktoren. Auch die Ausarbeitung von Finanzierungs- und Kreditbedingungen und die unangemessen hohen Kreditzinsen der russischen Banken wurden angesprochen.

Präsident
Eberhard Sinner
Staatsminister a. D.
Gf. Vizepräsident
Hermann Pönisch

Vizepräsidenten
Uwe Lamann
Prof. Hermann Mayer†
Staatsminister Franz Pschierer MdL
Werner Schmid

Schatzmeister
Dr. Winfried Fischer

...
Bankverbindung: Deutsche Kreditbank AG
IBAN DE42 1203 0000 1020 4063 00 • BIC BYLADEM1001
durch Fusion gegründet am 1. Januar 2016
OWWF OstWestWirtschaftsclub Bayern eV • gegründet 1968
DOM Deutsches Ostforum München eV • gegründet 1991
Amtsgericht München • VR 206538 • Sitz München

Gleichzeitig haben die deutschen Teilnehmer des Forums wiederholt mit Befriedigung auf die positiven Indikatoren für die aktuelle Entwicklung der russischen Wirtschaft, das Wachstum des russischen BIP, die Stabilisierung des russischen Inlandsmarktes als ermutigenden Faktor für die weitere Entwicklung der wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit Russland hingewiesen.

Das wirtschaftsforum Russland - Deutschland gab gute Impulse, auf welche Weise vorhandene Schwierigkeiten abgebaut und mit neuen Instrumenten - zum Beispiel auch digitalen Plattformen wirtschaftliche Beziehungen angebahnt und vertieft werden können.

In der Schlussrunde "Russland in der Praxis" gaben seit vielen Jahren im russischen Markt erfolgreiche Unternehmer Erfahrungen und Einschätzungen der zukünftigen Entwicklung weiter. Auf dem anschließenden Empfang des russischen Generalkonsuls Sergey P. Ganzha wurde der Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmern im persönlichen Gespräch fortgesetzt.

Unter den Teilnehmer befanden sich u. a. von der russischen Seite:

Generalkonsul

Dr. Sergej Ganzha

Generalkonsul der Russischen Föderation in München

Prof. Dr. Ruslan Grinberg

Russische Akademie der Wissenschaften

Botschafter a. D. Vladimir Grinin

Gesellschaft „Russland -Deutschland“

Generalkonsul a. D. Dr. Michail Logwinow

Gesellschaft Russland-Deutschland

Wladimir Matwejew

Sberbank AG Deutschland

Präsident Vladimir Platonov

Moskauer Industrie und Handelskammer

Vladimir Polenov

Gesellschaft Russland-Deutschland

stv. Handelsdelegierter Pavel Rubzov

Handel- und Wirtschaftsbüro der Botschaft der Russischen Föderation

Nikolai Vardul

Moskovskij Komsomolez

von bayerischer Seite:

Honorarkonsul Max J. Aschenbrenner

Kgl. Norwegisches Honorarkonsulat München

Jürgen Baumgärtner, MdL
Vorsitzender des Arbeitskreises für Wohnen, Bau und Verkehr der CSU-Landtagsfraktion

Prof. Elmar Baur
Verein der bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie

Hubert Berndt
◀ Wolf Heiz- und Klimatechnik GmbH

Alexander Bierwagen
Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH

Jens Böhlmann
Ost-Ausschuss - Osteuropaverein der Deutschen Wirtschaft e.V.

Generalkonsul Dragomir Dimitrov
Generalkonsulat der Republik Bulgarien in München

Norbert Dünkel, MdL

◀ Petra Guttenberger, MdL

Honorarkonsul Dr. Hanns J. Huber
Honorarkonsulat der Republik Türkei, Regensburg

Honorarkonsul Nikolaus W. Knauf
Honorarkonsulat der Russischen Föderation, Nürnberg; Gebr. Knauf KG

Alexander König, MdL

Bernd Kränzle, MdL

Generalkonsul Dr. Andrei Kulazhanka
Generalkonsulat Republik Belarus München

Dr. Fabian Mehring, MdL